

# OLYMPIA REPORT

1|2013



## Europäisches Olympisches Jugend-Winter-Festival in Brasov

887 Aktive aus 46 Nationen traten in acht Sportarten an, darunter 38 Österreicher (18 Mädchen, 20 Burschen)

## Das Medaillen-Dutzend – Team Austria so erfolgreich wie noch nie

Österreichs Delegation belegte im Medaillenspiegel mit 2 x Gold, 4 x Silber und 6 x Bronze den fünften Rang

## 2015 steigt EYOF im Montafon und in Liechtenstein

ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel im Interview über den Stand der Vorbereitungen, Pläne, Chancen und Herausforderungen

# Schöffel

## Ich bin raus.



Official Supplier  
**AUSTRIA SKI TEAM**

## OLYMPIA REPORT Inhaltsverzeichnis

aus dem Inhalt

### Olympischer Jugendsport

#### EYOF Brasov 2013

„Team Austria“ darf sich über ein Dutzend Medaillen freuen.....	5
Das EYOF-(Medaillen-)Dutzend .....	8
Die ÖOC Delegation EYOF Brasov 2013 .....	10

#### EYOF Brasov 2013 im Zeitraffer

Die denkwürdigen Tage von Brasov.....	16
17. Februar.....	18
18. Februar.....	20
19. Februar.....	22
20. Februar.....	24
21. Februar.....	26
22. Februar.....	28

#### EYOF Brasov 2013 Bilanz

Die gesammelten Ergebnisse .....	30
----------------------------------	----

#### Interview mit ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel

Die Weltpremiere im Montafon.....	34
-----------------------------------	----

### Marketing-Agenden

ÖOC-Partner-Familie wächst .....	36
----------------------------------	----

#### Ausstattung Brasov 2013

Made for Brasov .....	38
-----------------------	----

### Olympische Spiele

#### Sochi 2014

Sochi, Region der Vielfalt.....	40
---------------------------------	----

### Ausblick

#### EYOF 2015

Doppelte Premiere im Montafon.....	42
------------------------------------	----



Der Tiroler Manuel Annewanter – im Vorfeld als Außenseiter gehandelt - sorgte im Riesentorlauf der Burschen für das einzige österreichische Einzel-Gold in Brasov.



In zwei Jahren gastiert das Europäische Olympische Jugend-Festival erstmals in Österreich und Liechtenstein. Im Bild: ÖOC-Präsident Karl Stoss und Leo Kranz, Präsident Liechtensteinischer Olympischer Sportverband.

In den Texten dieser Broschüre gilt die männliche Form, wie z.B. Sportler, Athlet, Teilnehmer, etc. auch für die weibliche Form.

#### IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46-50 / Stiege 1 / Top 7, 1030 Wien, Telefon: +43 1 7995 511, www.olympia.at, office@olympia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel

Redaktion: Wolfgang Eichler, Mag. Florian Gosch, Florian Kogler

Fotos: **CEPA**, GEPA-Pictures, ÖOC/Spiess, SOCOG, EYOF 2015.

Grafik&Design: **ROBL** Robl Design

Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn

Blattlinie: Überparteiliche und überregionale Zeitschrift, die mehrmals im Jahr herausgegeben wird. Informationsschrift für den Olympischen Sport in Österreich.





SCHNEIDERS  
SALZBURG

OFFIZIELLER AUSSTATTER  
OLYMPIC TEAM AUSTRIA

WWW.SCHNEIDERS.COM

## OLYMPIA REPORT *Editorial*

### Eine Woche nach Maß



ÖOC-Präsident  
Dr. Karl Stoss

Die Europäischen Olympischen Jugend-Spiele waren die beste Werbung für den Nachwuchssport. 38 österreichische Sportler holten nicht weniger als 12 Medaillen für Österreich. Das Niveau der gezeigten Leistungen war durchwegs sehr hoch, und die Qualität der Starterfelder hätte kaum besser sein können, das haben uns sämtliche Trainer bestätigt. In Rumänien waren – von ein paar wenigen Ausnahmen abgesehen - die besten europäischen Nachwuchs-Wintersportler am Start. Wir als ÖOC behandeln die Nachwuchssportler längst wie Profis: 35 Betreuer – darunter Trainer, Physiotherapeuten, ein Arzt, Skitechniker usw. – sorgten dafür, dass es den heimischen Athleten an nichts fehlte. Umso mehr freut es uns, dass auch die sportlichen Erfolge nichts zu wünschen übrig ließen: Mit 12 Medaillen

war das „Team Austria“ so erfolgreich wie bislang noch nie in der 22-jährigen EYOF-Geschichte (2005 gab es 11 Medaillen). Christina Ager schaffte das Kunststück, sich mit dem kompletten Medaillen-Satz (1 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze) in einem Feld von insgesamt 887 Aktiven aus 46 Nationen unter den 10 erfolgreichsten Medaillensammlern zu klassieren. Diese Erfolge zählen umso mehr, da wir im Jahre 2015 das EYOF – oder einfacher ausgedrückt: die Europäischen Olympischen Jugend-Spiele – in Kooperation mit Liechtenstein im Montafon austragen werden. Dann wollen wir die Tage von Brasov möglichst noch toppen.

Dr. Karl Stoss  
ÖOC-Präsident



OLYMPISCHER JUGENDSPORT  
**EYOF  
 BRASOV 2013**



„Team Austria“ brachte es auf ein Dutzend Medaillen

„Besser hätte es nicht laufen können“, waren sich ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel bei der Abschlussfeier des Europäischen Olympischen Jugend-Festivals (EYOF) einig. „Es war eine denkwürdige Woche – so erfolgreich waren wir in der 22-jährigen EYOF-Geschichte noch nie. Wir dürfen verdammt stolz auf unsere Mannschaft sein.“

- 38 Athleten aus Österreich (18 Mädchen, 20 Burschen) gingen in Brasov an den Start. Skispringerin Chiara Hölzl stand zwar im EYOF-Aufgebot, musste im letzten Moment aber passen. Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Daniela Iraschko rutschte die 15-jährige Salzburgerin noch ins Aufgebot für die Nordische Ski-WM in Val di Fiemme und durfte sich letztendlich sogar über Silber im gemischten Team-Bewerb freuen.
- Im Medaillenspiegel landete die ÖOC-Delegation unter 46 Nationen auf Platz fünf (2 x Gold, 4 x Silber, 6 x Bronze). Russland war mit 10 Goldmedaillen eine Klasse für sich.
- Nicht weniger als fünf der insgesamt 12 ÖOC-Medaillen kamen von den Alpinen, darunter auch beide Goldmedaillen. Das ÖOC-Dutzend machten Skispringer (4), Snowboarder (2) und Biathleten (1) voll.
- Für eine saftige Überraschung und Österreichs einzige Goldmedaille in einem Einzel-Bewerb sorgte der Tiroler

Manuel Annewriter im Riesentorlauf der Burschen. „Ich bin eigentlich den ganzen Winter hinter den Erwartungen geblieben. Dass mir ausgerechnet beim wichtigsten Rennen der Knopf aufgeht, ist wunderbar. Ich kann mein Glück kaum fassen“, jubelte der 17-Jährige.

- Christina Ager war mit einer Goldmedaille (Ski Alpin-Team-Bewerb), einer Silbernen (Slalom) und einer Bronzernen (Riesentorlauf) die erfolgreichste ÖOC-Sportlerin dieser Tage in Rumänien; bezogen auf das gesamte Starterfeld (887 Aktive aus 46 Nationen) war Ager die neunterfolgreichste Medaillensammlerin. Die Liste der erfolgreichsten EYOF-Sportler führten Short-Trackerin Sofia Prosvirnova und Langläufer Alexey Chervotkin (jeweils RUS) an - beide gewannen je dreimal Gold.
- Alles andere als zimperlich war Boarder-Crosser Luca Hämmerle, er fuhr trotz Gipsmanschette (nach dem Bruch des linken Handgelenks) auf Platz zwei und damit zur Silberme-



Luca Hämmerle fuhr trotz Gipsmanschette zu Silber im Boardercross.

daille. Damit nicht genug: Tags darauf überstand der Vorarlberger auch noch die Qualifikation für den Parallel-Slalom, obwohl er mit dem wesentlich kürzeren Cross-Board startete.

- Eigentlich hatte Österreichs Delegation am letzten Wettkampftag schon über eine weitere Goldene gejubelt, und zwar über jene im Mixed-Team-Bewerb der Skispringer. Das ÖSV-Quartett hatte den Wettkampf mit 30 Punkten Vorsprung auf Deutschland und Slowenien beendet, doch bei der abschließenden Gewichtsprüfung lag Sonja Schoitsch um 0,4 Kilogramm unter dem geforderten Gewichtslimit. So musste ihr zweiter Durchgang

annulliert werden. Thomas Hofer, Max Steiner, Elisabeth Raudaschl und Sonja Schoitsch fielen damit noch auf Platz drei hinter Deutschland und Slowenien zurück.

- „Wenn uns österreichische und schweizerische Alpin-Betreuer zur großartigen Renn-Piste gratulieren, dann haben wir viel richtig gemacht“, freuten sich die rumänischen Organisatoren. Für den Gastgeber war es die erste Sportveranstaltung mit mehr als 40 Nationen seit 1982 (Schach-Olympiade), für die Region Brasov die erste große Bewährungsprobe überhaupt. Weitere sollen folgen.



Für jeden Medaillengewinner gab es vom ÖOC einen Olympia-Scheck für Training und Weiterbildung im Wert von 500 €. Christina Ager durfte von Dr. Stoss und Dr. Mennel gleich drei Gutscheine (für Gold, Silber und Bronze) in Empfang nehmen.



Die Alpinen erwiesen sich mit insgesamt 5 Medaillen als wahre Medaillen-Sammler. Nur im Slalom der Burschen blieb man ohne Medaille.



Offizieller  
Ausstatter der Österreichischen  
Olympia-Mannschaft

## GEMEINSAM GEWINNEN

ERIMA gratuliert allen Athletinnen und Athleten zu ihren großartigen Erfolgen und Medaillen in Brasov.

[www.erima.at](http://www.erima.at)



SPORTSWEAR SINCE 1900



# HISTORISCHER ERFOLG FÜR TEAM AUSTRIA

Nicht weniger als 18 von 38 Sportlern kehrten mit Edelmetall zurück

NAME	SPORTART	BEWERB	RANG
Manuel Annewanter (TSU Obertilliach)	Ski Alpin	Riesentorlauf Burschen	1. Platz
Christina Ager (WSV Söll) Elisabeth Reisinger (SU Böhmerwald) Theresa Steinlechner (SC Kössen) Manuel Annewanter (TSU Obertilliach) Mathias Graf (SV Dornbirn) Marco Schwarz (SC Bad Kleinkirchheim)	Ski Alpin	Teambewerb	1. Platz
Mathias Graf (SV Dornbirn)	Ski Alpin	Riesentorlauf Burschen	2. Platz
Sonja Schoitsch (SV Achomitz – Stams-Schülerin)	Skisprung	HS 71 Mädchen	2. Platz
Luca Hämmerle (SC Gaschurn)	Snowboard	Snowboard Cross Burschen	2. Platz
Christina Ager (WSV Söll)	Ski Alpin	Slalom Mädchen	2. Platz
Christina Ager (WSV Söll)	Ski Alpin	Riesentorlauf Mädchen	3. Platz
Thomas Hofer (SV Innsbruck Bergisel)	Skisprung	HS 100 Burschen	3. Platz
Katharina Neussner (Trendsport Weichberger)	Snowboard	Snowboard Cross Burschen	3. Platz
Max Steiner (Nordic Team Salzkammergut) Mario Mendel (Wiener Stadtadler) Simon Greiderer (HSV Absam Bergisel) Thomas Hofer (SV Innsbruck Bergisel)	Skisprung	HS 100 Team-Bewerb Burschen	3. Platz
Simone Kupfner (WSV Schwoich) Julia Schwaiger (HSV Saalfelden) Patrick Wallinger (SC Kuchl) Fabian Ulmer (St. Johann i. Tirol)	Biathlon	Mixed-Staffel (2 x 6 km, 2 x 7,5 km)	3. Platz
Elisabeth Raudaschl (Nordic Team Salzkammergut) Sonja Schoitsch (SV Achomitz) Maximilian Steiner (Nordic Team Salzkammergut) Thomas Hofer (SV Innsbruck Bergisel)	Skisprung	HS 71, Mixed-Team-Bewerb	3. Platz



Die ÖOC-Delegation in Brasov

MIT UNS BLEIBEN  
SIE AM BALL –  
IHR SPORTLICHER  
PARTNER IN WIEN

**Marriott**  
VIENNA



**PRÄSIDENT:**  
Dr. Karl Stoss

**GESAMTLEITUNG:**  
Dr. Peter Mennel

**CHEF DE MISSION:**  
Stefanie Kux

**DEPUTY CHEF DE MISSION:**  
Hannes Maschkan

**ARZT:**  
Dr. Michael Finkenzeller

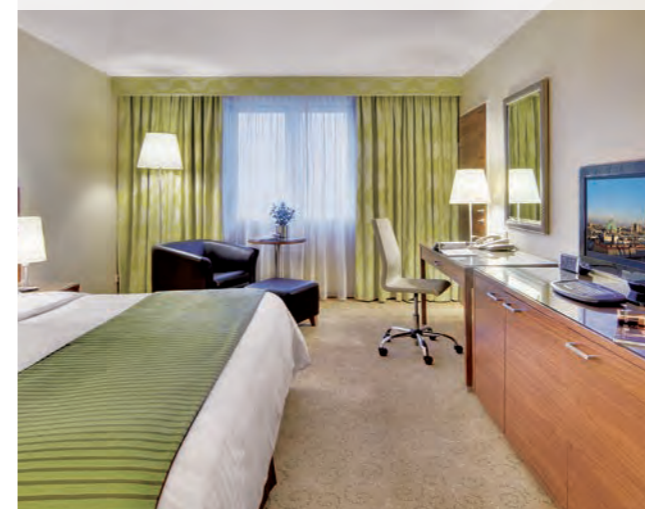
**PHYSIOTHERAPEUTEN:**  
Thomas Hebenstreit, Christoph Hufnagl

**PR & MEDIENBETREUUNG:**  
Wolfgang Eichler

**MARKETING:**  
Florian Gosch, Florian Kogler

**VIDEO:**  
Philipp Sassmann

**FOTO:**  
Markus Oberländer (Gepa pictures)



VIENNA MARRIOTT HOTEL  
Parking 12a, 1010 Wien  
Telefon +43 1 515 18-0, Fax +43 1 515 18-6736  
vienna.marriott.info@marriotthotels.com  
ViennaMarriott.at

 Find us on facebook  
[www.facebook.com/ViennaMarriottHotel](http://www.facebook.com/ViennaMarriottHotel)



Where the  beats in Vienna!

NAME	FUNKTION	BUNDESLAND
<b>EISKUNSTLAUF</b>		
Sophie Almassy	Athlet	Salzburg
Julia Kiefer	Betreuer	Salzburg
<b>SHORT TRACK</b>		
Melanie Brantner	Athlet	Steiermark
Marek Stanuch	Betreuer	Wien
<b>BIATHLON</b>		
Patrick Jakob	Athlet	Tirol
Felix Leitner	Athlet	Tirol
Fabian Ulmer	Athlet	Tirol
Patrick Wallinger	Athlet	Salzburg
Magdalena Fankhauser	Athlet	Tirol
Simone Kupfner	Athlet	Tirol
Susanna Kurtzthaler	Athlet	Tirol
Julia Schwaiger	Athlet	Salzburg
Reinhard Gösweiner	Betreuer	Oberösterreich
Alexander Apolt	Betreuer	Steiermark
Andreas Herzog	Betreuer	Salzburg
Jouko Karjalainen	Betreuer	Finnland
Florian Steirer	Betreuer	Tirol
<b>LANGLAUF</b>		
Bernhard Flaschberger	Athlet	Salzburg
Raphael Gatti	Athlet	Kärnten
Paul Gerstgraser	Athlet	Salzburg
Christoph Greiner	Athlet	Steiermark
Jasmin Berchtold	Athlet	Vorarlberg
Lisa Unterweger	Athlet	Steiermark
Josef Tomaschitz	Betreuer	Kärnten
Franz Bachlinger	Betreuer	Vorarlberg
Matthias Hornek	Betreuer	Niederösterreich
Achim Walcher	Betreuer	Steiermark
<b>SNOWBOARD</b>		
Jakob Dusek	Athlet	Niederösterreich
Luca Hämmerle	Athlet	Vorarlberg
Fabian Obmann	Athlet	Kärnten
Dominik Raab	Athlet	Oberösterreich
Florentina Mender	Athlet	Vorarlberg
Katharina Neussner	Athlet	Niederösterreich
Kristina Neussner	Athlet	Niederösterreich
Anja Gfrerer	Athlet	Kärnten
Stefan Hanser	Betreuer	Tirol
Christoph Arndt	Betreuer	Vorarlberg
Arnold Fauler	Betreuer	Steiermark
Alexander Namesnik	Betreuer	Kärnten
Johannes Plech	Betreuer	Steiermark

NAME	FUNKTION	BUNDESLAND
<b>SKISPRINGEN</b>		
Simon Greiderer	Athlet	Tirol
Thomas Hofer	Athlet	Tirol
Maximilian Steiner	Athlet	Oberösterreich
Mario Mendel	Athlet	Wien
Elisabeth Raudaschl	Athlet	Oberösterreich
Sonja Schoitsch	Athlet	Kärnten
Christoph Strickner	Betreuer	Tirol
Gerald Daringer	Betreuer	Tirol
Stefan Kaiser	Betreuer	Salzburg
<b>SKI ALPIN</b>		
Manuel Annewanter	Athlet	Tirol
Mathias Graf	Athlet	Vorarlberg
Adrian Pertl	Athlet	Kärnten
Marco Schwarz	Athlet	Kärnten
Christina Ager	Athlet	Tirol
Elisabeth Reisinger	Athlet	Oberösterreich
Theresa Steinlechner	Athlet	Tirol
Katharina Truppe	Athlet	Kärnten
Rupert Kriebner	Betreuer	Steiermark
Peter Galler	Betreuer	Steiermark
Thomas Gugganig	Betreuer	Steiermark
Stefan Plattner	Betreuer	Tirol
Corina Stocker	Betreuer	Steiermark

# ES GIBT RASIERERER FÜR SENSIBLE HAUT!



3 POWERGLIDE® KLINGEN MIT EINER FORTSCHRITTLICHEN BESCHICHTUNG

GILLETTE'S DÜNNSTE KLINGEN\* GLEITEN MÜHELOS ÜBER DIE HAUT

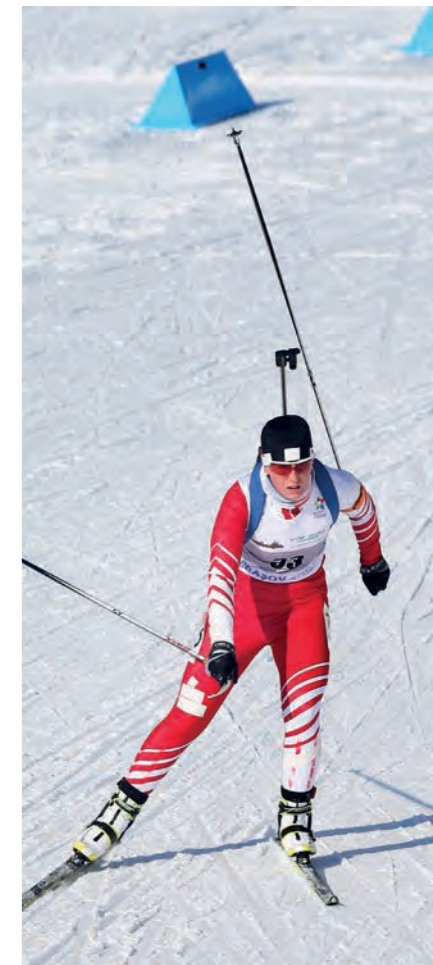
**MACH3 SENSITIVE**

**FUSION PROGLIDE**

\*4 Hauptklingen vs. Fusion

**Gillette®**





Team Austria in Aktion: Medaillengarantin Christina Ager in Jubelpose (oben, links), Adlerhoffnung Thomas Hofer mit seinen drei Medaillen (oben rechts), Boarder-Crosser Jakob Dusek im Landeanflug (mittlere Reihe, links), Gemischte Langlauf-Staffel: Raphael Gatti übergibt an Lisa Berchtold (mi., re.), zwei neue Punkterekorde gab es für die Salzburger Eiskunstläuferin Sophie Almassy zu bejubeln (unten, rechts).



Die Einzel-Goldene „schmeckt“ Manuel Annewanter (oben, links), Platz sechs trotz zweier Fehlschüsse im Sprint für Simone Kupfner, fünf Wettkampftage stand Brasov im Rampenlicht, Short-Trackerin Melanie Brantner schaffte über 1.000 und 1.500 Meter jeweils den Semifinal-Einzug.



OLYMPISCHER JUGENDSPORT

## Die denkwürdigen Tage von Brasov



Für das ÖOC ist der Rumänien-Trip gleich in doppelter Hinsicht von besonderer Bedeutung. Zum einen findet das nächste Winter-EYOF 2015 im Montafon und in Liechtenstein statt, zum anderen zeichnet die Vorarlberger Firma Alge Timing für korrekte Zeitnehmung und Weitemessung verantwortlich. Die Tage von Brasov im Zeitraffer:

16. Februar: Österreichs 73-köpfige Delegation (darunter 38 Aktive) trifft nach knapp siebenstündiger Anreise (mit Flugzeug & Bus) kurz nach 21 Uhr im Hotel Alpin in Poiana Brasov (1020 m) ein.

Die Delegation wird von ÖOC-Präsident Karl Stoss, Generalsekretär Peter Mennel sowie Chef de Mission Stefanie Kux angeführt. Österreich hat für sieben der insgesamt acht Sportarten genannt (Biathlon, Eis-

kunstlauf, Langlauf, Short Track, Ski Alpin, Sprunglauf und Snowboard). Jüngste im Team ist die 15-jährige Skispringerin Elisabeth Raudaschl aus Oberösterreich (7.11.1997). Die ältesten Athleten – jeweils 17 Jahre alt - stehen im Alpin-Kader: Manuel Annewanter (3.8.1995) aus Tirol sowie Marco Schwarz (16.8.1995) aus Kärnten und Christina Ager aus Tirol (11.11.1995). Die meisten Aktiven stellt das Bundesland Tirol (12), gefolgt von Kärnten (7) und Salzburg (5). Der ÖOC-Betreuerstab umfasst 35 Personen, darunter 21 Coaches, vier Serviceleute, zwei Physiotherapeuten und einen Arzt. Das Hotel liegt in unmittelbarer Nähe der Alpin- und Shorttrack-Bewerbe. Die weiteste Anreise haben die Biathleten (60 Minuten).



[www.sanlucar.at](http://www.sanlucar.at)



**Für alle, die schneller, höher, weiter kommen wollen, ernten wir unsere besten Früchte.**



Einmarsch der österreichischen Delegation mit Fahnenträger Marco Schwarz.



ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel mit Sportmanagement-Legende Ion Tiriac.



Melanie Brantner startete gleich am ersten Tag in das EYOF.

## 17. FEBRUAR, TAG DER ERÖFFNUNG:

Während für alle anderen Sportarten Besichtigungen und Trainings auf dem Programm standen, findet im Short-Track schon der erste Bewerb, die 1.500 m, statt, und mit dabei ist mit Melanie Brantner auch eine Österreicherin. Die 15-Jährige, sie hatte im Vorjahr bei den Jugend-Winterspielen in Innsbruck Bronze im Mixed-Bewerb geholt, erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen, qualifiziert sich im ersten Vorlauf mit Rang drei hinter der späteren Siegerin, der Russin Prosvirnova und der Italienerin Botter-Gomez direkt für das Semifinale. „Das war mein erklärtes Ziel, und ich bin stolz, dass ich Romy-Anette (Weniger/GER, Anm. d. Red.) geschlagen habe“, freut sich die Steirerin. Im Semifinale ist dann freilich Endstation, Brantner belegt den sechsten Platz und scheidet aus. Die 11. EYOF-Ausgabe wird um 20:37 Uhr Ortszeit feierlich eröffnet. 887 SportlerInnen und 596 BetreuerInnen aus 46 Nationen sind in Rumänien, an fünf Wettkampftagen stehen 36 Medaillen-Entscheidungen in insgesamt

acht Sportarten an. Österreichs Delegation umfasst 73 Personen – darunter 38 Athleten (18 Mädchen, 20 Burschen). Das ÖOC-Team ist die fünfte Nation, die vor knapp 3.000 Zuschauern in den Ion-Tiriac-Sportkomplex einmarschiert. Als Fahnenträger fungiert Marco Schwarz. Der frühere Boris-Becker-Manager und langjährige Präsident des Rumänischen Olympischen Komitees, Ion Tiriac, findet sich ebenso als Ehrengast ein wie IOC-Präsident Jacques Rogge, der rumänische Premierminister Victor Ponta und der Präsident des Europäischen Olympischen Komitees, Patrick Hickey. „Es ist eine große Ehre für Rumänien und ein Privileg für Brasov, dieses Olympische Festival veranstalten zu dürfen“, verlautet Georg Scripcaru, Bürgermeister von Brasov und Chef des Organisationskomitees. „Liebe Nachwuchs-Athleten, diese Veranstaltung ist für Euch die erste Stufe auf der Karriereleiter. Weitere sollen folgen, wie die Teilnahme an

den Olympischen Jugend-Winterspielen 2016 in Lillehammer oder an den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang“, folgert IOC-Präsident Jacques Rogge. Nachsatz: „Vergesst nie: Siege machen noch keine wahren Champions. Nur wer fair bleibt, seine Konkurrenten respektiert, der kann ein wirklich ganz Großer werden.“

Das Olympische Feuer entzünden zwei rumänische Sportstars, der Säbel-Olympiasieger von 2000 und aktuelle Fecht-Nationaltrainer Mihai Covaliu, und sein Schützling Rares Dumitrescu, Silbermedaillengewinner der Sommerspiele 2012 von London. „Uns ist wichtig, dass Ihr diese Tage in Rumänien genießt und dass Ihr für Österreich Eure jeweils bestmögliche Leistung abruft. Es ist nicht selbstverständlich, bei so einem internationalen Event dabei sein zu können“, schwört ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel die 38 Aktiven auf die kommenden Tage ein.





Christina Ager auf dem Weg zur Bronze-Medaille im RTL.



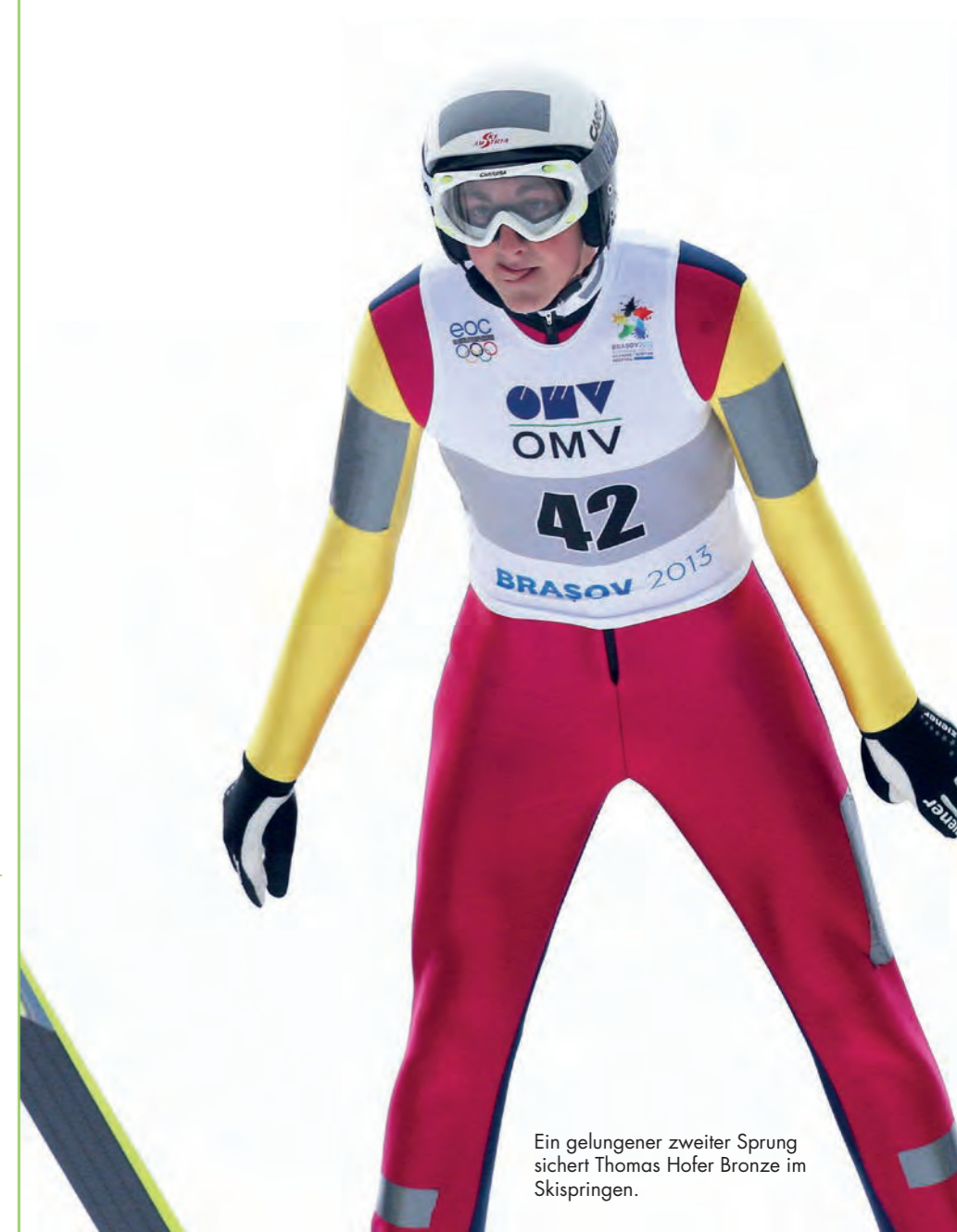
Thomas Hofer bekam seine Medaille mit einem Tag Verspätung.

## 18. FEBRUAR, ERSTER WETT- KAMPFTAG:

Österreichs Mannschaft muss nicht lange auf die ersten zählbaren Erfolge warten: Christina Ager holt beim Riesentorlauf der Mädchen Bronze. Wie vor einem Jahr bei den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck: Eigentlich wollte die 17-Jährige den Riesentorlauf zum Einfahren für den mittwöchigen Slalom nutzen. „Dass ich gleich wieder Bronze hole, ist großartig, damit hätte ich nicht gerechnet. Aber es läuft bei mir derzeit sehr gut“, meint Ager. Die Tirolerin ist die Einzige des vierköpfigen ÖSV-Quartetts, die das Ziel sieht. Besonders bitter: Elisabeth Reisinger fällt als Führende nach dem 1. Durchgang aus. Ager: „Es tut mir für die anderen leid. Aber natürlich freue ich mich. Bei diesem Starterfeld auf Platz drei zu landen, damit kann ich wirklich zufrieden sein.“

Auch Thomas Hofer springt auf der 100-m-Schanze zu Bronze. Der 17-jährige Tiroler war schon nach dem ersten Durchgang hinter zwei Slowenen auf Rang 3 gelegen. „Der zweite Sprung ist mir wesentlich besser gelungen, ich kann zufrieden sein“, bilanziert Thomas. Glücklicherweise über den Verlauf des Bewerbs waren auch zwei andere Österreicher: Paul Ganzenhuber zeichnete als „Chief of Competition“ für die Durchführung verantwortlich, während Christian Moser für den Sponsor OMV vor Ort war. Beide waren maßgeblich an der Entwicklung des Schanzencentrums in Rasnov beteiligt.

Während Alpin-Nachwuchs-Ass Christina Ager die Riesentorlauf-Bronzemedaille pünktlich um 19:30 Uhr in Empfang nimmt, heißt es für Skispringer Thomas Hofer „Bitte warten“: Der Materialverantwortliche des Internationalen Ski-Verbands (FIS) sitzt noch im Flugzeug, von einem Wettkampf in Amerika kommend, Ersatz ist weit und breit keiner zu sehen. Die routinemäßigen Anzug- und Skikontrollen, die zum Skispringen gehören wie das Amen im Gebet, müssen entfallen. Das Material kann demnach nur mit 24 Stunden Verspätung kontrolliert werden. Die EYOF-Organisatoren halten bis auf weiteres die Resultats-Listen zurück, auch die angesetzte Medaillen-Vergabe muss um einen Tag verschoben werden. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel zeigt sich derweil erleichtert: „Das erste Feedback der Aktiven und Betreuer ist durch die Bank positiv. Die Starterfelder können sich sehen lassen, die Wettkampfstätten sind in gutem bis sehr gutem Zustand.“



Ein gelungener zweiter Sprung sichert Thomas Hofer Bronze im Skispringen.



Zwei Medaillen am ersten Tag - das freut auch Generalsekretär Peter Mennel (mi.).



## 19. FEBRUAR, ZWEITER WETTKAMPFTAG:

Die erste Goldmedaille für das „Team Austria“ gibt es beim Riesentorlauf der Burschen: Laut Papierform ist Manuel Annewanter der Schwächste aus dem ÖSV-Quartett. „Aber der Hang liegt mir, er ist steil und sehr eisig - das sind genau die Bedingungen, die mir liegen.“ Gesagt, getan - der 17-jährige Tiroler lässt sich auch durch die Halbzeitführung nicht aus der Ruhe bringen. „Ich hab versucht, erst gar nicht groß nachzudenken, sondern mich rein aufs Fahren zu konzentrieren. Das ist mir eigentlich sehr gut gelungen“, strahlt Annewanter. Der Vorarlberger Mathias Graf fixiert den ÖSV-Doppelsieg. Kein Glück hat der als Favorit gestartete (aber leicht am Knie angeschlagene) Kärntner Marco Schwarz – er fällt im ersten Durchgang aus. „Zur Halbzeit hatten wir mit den Plätzen 1 und 3 die gleiche Ausgangslage wie tags zuvor bei den Mädchen. Gestern gab's Bronze, heute waren die Burschen ein bissl cooler und holten Gold und Silber. Das kann sich sehen lassen“, freut sich Coach Rupert Kribernegg. Beim Skispringen der Mädchen ist die zweite Goldene des Tages zum Greifen nahe, fehlt

der Stams-Schülerin Sonja Schoitsch letztlich nur ein Zehntelpunkt zur Goldmedaille. Die 16-jährige Kärntnerin, zur Halbzeit mit einem 65-m-Satz auf Platz eins, springt im Finale einen Tick zu früh ab, am Ende fehlt ihr ein halber Meter zum Sieg. „Sonja darf zufrieden sein, sie hat die angestrebte Medaille erreicht. Und schließlich wartet ja noch der Team-Bewerb. Da ist Gold allemal drinnen“, versucht Trainer Gerald Daringer seinen Schützling zu trösten. Für die dritte Silbermedaille des Tages sorgt Boarder-Crosser Luca Hämmerle. Der 16-jährige Vorarlberger fährt trotz Gipsmanschette (aufgrund eines Handgelenkbruchs) auf Platz zwei, muss sich letztlich nur dem Schweizer Jerome Lymann geschlagen geben. Lucas erster Kommentar im Ziel: „Ich wollte es unbedingt meinem Bruder Alessandro nachmachen, der am Sonntag in Sochi seinen ersten Weltcup Sieg einfahren konnte.“ Bei den Mädchen fährt Katharina Neussner (Oberwölbling) buchstäblich auf den letzten Metern zu Bronze. Sie profitiert von einem Sturz ihrer französischen Gegnerin.



ganz oben: Mathias Graf ließ nach einem tollen 2. Durchgang seinen Emotionen freien Lauf.  
oben: Gold und Silber für Manuel Annewanter (li.) und Mathias Graf (re.).



rechts: Der Montafoner Luca Hämmerle raste im Boardercross zu Silber.

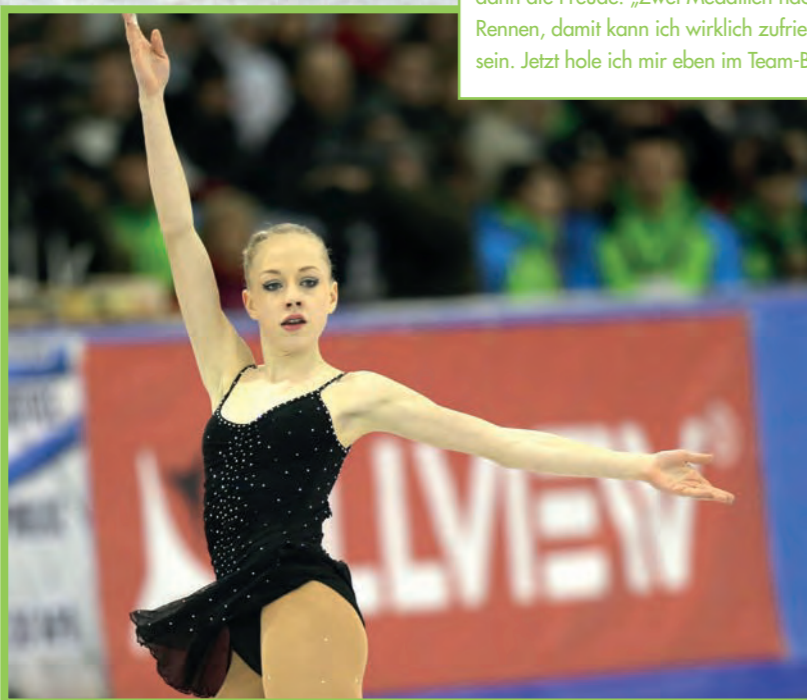
ganz oben: Mathias Graf (re.) und Manuel Annewanter sorgten für einen Doppelsieg für Österreich.  
Mitte: Sonja Schoitsch sprang im Einzel zu Silber.  
unten: Katharina Neussner (im Bild mit ÖOC-Generalsekretär Mennel) sicherte sich quasi auf der Ziellinie Bronze im Boardercross.



## 20. FEBRUAR, DRITTER WETTKAMPFTAG:

Im Team-Bewerb der Burschen holen Österreichs Adler - in der Besetzung Maximilian Steiner, Mario Mendel, Simon Greiderer und Thomas Hofer - hinter Slowenien (987,5 Punkte) und Deutschland (952,0) die Bronzemedaille. Die beste Weite des Quartetts erzielt Max Steiner mit 98 Metern im ersten Durchgang. Österreichs Springer - zur Halbzeit noch hauchdünn vor Deutschland auf Rang zwei - erreichen zusammen insgesamt 935 Punkte. Christina Ager muss kurz durchatmen, ein kleiner Fehler gleich nach dem Start im zweiten Durchgang kostet die 17-jährige Tirolerin den durchaus möglichen Slalom-Sieg. Am Ende fehlen ihr ganze 19 Hundertstel Sekunden auf Gold. Nach ein paar Minuten überwiegt dann die Freude: „Zwei Medaillen nach zwei Rennen, damit kann ich wirklich zufrieden sein. Jetzt hole ich mir eben im Team-Bewerb

am Freitag die Goldene.“ Der Sieg geht an die Norwegerin Nora Grieg Christensen. Elisabeth Reisinger landet mit einem Rückstand von 1,32 Sekunden auf dem sechsten Rang. Theresa Steinlechner und Katharina Truppe scheiden bereits im ersten Durchgang aus. Insgesamt waren 75 Mädchen am Start. Eiskunstläuferin Sophie Almassy erreicht eine neue persönliche Punktebestleistung von 35,57 und rangiert nach dem Kurzprogramm in dem 28-köpfigen Teilnehmerfeld auf dem 14. Rang. In Führung liegt die Russin Maria Stavitskaya (54,13), vor der Französin Anais Ventard (46,86) und der Deutschen Maria Katharina Herceg (44,28). Die 16-jährige Salzburgerin: „Es war toll, vor so vielen Zuschauern (800, Anm. d. Red.) zu laufen. Und ich bin wirklich happy, mir ist eigentlich alles nach Wunsch gelungen.“

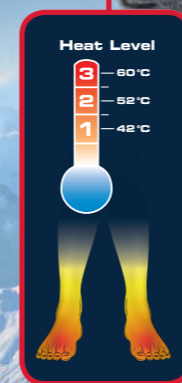


links oben: Im Teambewerb gab es für unsere Adler (hier im Bild Max Steiner) hinter Slowenien und Deutschland Bronze.  
rechts oben: Christina Ager freute sich mit Maskottchen Martin über ihre zweite Medaille.  
links: Eine persönliche Bestleistung im Kurzprogramm gab es für Sophie Almassy.

**LENZ**  
since 1987

## New innovation: heat socks

warme Füße bis zu 14h  
lithium pack Akku  
mit Fernbedienung



[www.lenzproducts.com](http://www.lenzproducts.com)



## warm, dry & hygiene

**LENZ**  
since 1987

Keine Chancen für  
Bakterien und Keime  
Schnelle Trocknung und  
Wärmeabgabe  
Für alle Schuhe geeignet  
(auch Handschuhe)



space warmer



space dryer



[www.lenzproducts.com](http://www.lenzproducts.com)



## 21. FEBRUAR, VIERTER WETTKAMPFTAG:

Die ÖOC-Delegation muss heute erstmals ohne Medaille auskommen. Für die Top-Leistungen des Tages sorgen die Biathletinnen Julia Schwaiger (HSV Saalfelden) und Simone Kupfner (WSV Schwoich) mit den Plätzen 5 und 6. Julia bleibt am Schießstand ohne Fehler, Simone verzeichnet zwei „Fahrkarten“ - nur ein Fehler weniger, und sie wäre am Podium gelandet. Beim 7,5-km-Sprint der Burschen ist Patrick Wallinger (mit einem Fehlschuss) als Achter bester Österreicher. Weitere Platzierungen: 12. Fabian Ulmer, 14. Patrick Jakob, 24. Felix Leitner. Im Slalom der Burschen erwischt es sämtliche vier heimischen Starter: Adrian Pertl, Marco

Schwarz, Mathias Graf und Manuel Annenwanner scheiden jeweils aus. Nicht viel besser ergeht es den Snowboardern im Parallel-Riesentorlauf: Fabian Obmann kommt als einziger in die zweite Runde (durch einen klaren Erfolg gegen den Cross-Spezialisten Luca Hämmerle), dann ist aber auch für ihn Endstation, am Ende wird er als Siebenter gewertet. Dominik Raab belegt Platz 10, Jakob Dusek Platz 29. Ein Achtungserfolg gelingt Lisa Unterweger (SK Rottenmann) im Skating-Langlauf-Sprint mit Rang 8. Bei den Burschen erreicht Paul Gerstgraser das Viertelfinale und damit Rang 12.

Aufhorchen ließ Lisa Unterweger mit Platz 8 im Langlauf-Sprint.



Fabian Obmann belegte im Snowboard PGS Platz 7.



Julia Schwaiger blieb am Schießstand fehlerfrei. Am Schluss fehlten 29 Sekunden auf eine Medaille.

# DESIGNED FOR FREEDOM

Der Sense Mantra bietet alle Features, die anspruchsvolle Läufer auf der Suche nach einem natürlichem Bewegungsablauf brauchen. Mehr unter [www.salomon.com](http://www.salomon.com)





oben: Packende Szenen beim Parallel-Team-Event der Alpinen (im Bild Marco Schwarz).  
Mitte: Strahlende Sieger - Gold für Österreich im Ski Alpin Team-Bewerb.  
unten: Sonja Schoitsch, Thomas Hofer, Elisabeth Raudaschl und Max Steiner sichern sich Bronze im Skisprung Mixed Team Bewerb.



## 22. FEBRUAR, FÜNFTER UND LETZTER WETTKAMPFTAG:

Zweite Goldmedaille für Österreich: Im Team-Bewerb der Alpinen sind die an Nummer eins gesetzten Österreicher - in der Besetzung Christina Ager, Elisabeth Reisinger, Theresa Steinlechner, Manuel Annenwarter, Mathias Graf und Marco Schwarz - nicht zu schlagen. Der Triumph ist härter erarbeitet als gedacht: Nach einem 3:1-Erfolg in Runde eins gegen Lettland müssen die ÖSV-Asse gegen Russland im Viertelfinale einen 0:2-Rückstand aufholen, gewinnen letztlich nur aufgrund der schnelleren Einzelzeiten. Auch im Finale gegen Italien liegt man 1:2 zurück, ehe Elisabeth Reisinger und Mathias Graf den Spieß noch umdrehen. Schließlich fährt man einen knappen, aber nicht unverdienten 3:2 Erfolg ein. Platz drei geht an die Schweiz.  
„Heute dürfen wir durchaus ein bisschen stolz sein“, jubiliert Coach Rupert Kriebeneegg. „Wir haben alle sechs Aktiven eingesetzt - als einziges Team übrigens. Und alle sind wirklich gut gefahren. So ein Parallel-Bewerb ist immer auch eine Nervensache.“ Ein paar Meter weiter darf Christina Ager zufrieden bilanzieren: „Jetzt hab' ich nach Silber und Bronze endlich auch eine Goldene. Das ist wirklich cool!“  
Dass es am Ende ein Medaillen-Dutzend zu feiern gibt, dafür sorgen (nicht überraschend) das gemischte Mädchen-Burschen-Team der Skispringer (und umso unerwarteter) die Mixed-Staffel der Biathleten: Für beide reicht es zum dritten Rang.  
Bei den Skispringern hatte man schon von einem Sieg geträumt: Das ÖSV-Adler-Quartett setzt sich nach acht Sprüngen mit 30 Zählern

Vorsprung auf Deutschland und Slowenien durch, doch bei der abschließenden Gewichtskontrolle fällt Sonja Schoitsch durch. Die 16-jährige Stams-Schülerin ist um 0,4 Kilogramm zu leicht, folglich muss ihr zweiter Durchgang annulliert werden. Statt Gold reicht es für das ÖSV-Quartett (Thomas Hofer, Max Steiner, Elisabeth Raudaschl und Sonja Schoitsch) damit „nur“ zu Bronze.  
Am „Medal Plaza“ bekommen an diesem Tag nicht weniger als 14 österreichische Nachwuchssportler Edelmetall überreicht. „Wir sind Gold“, strahlt ÖOC-Präsident Karl Stoss. „12 Medaillen, zwei davon in Gold – mit dieser Bilanz dürfen wir wirklich sehr zufrieden sein. Noch nie in der 22-jährigen EYOF-Geschichte hat ein ÖOC-Nachwuchsteam mehr Medaillen errungen.“  
Bei der Schlussfeier wird ÖOC-Präsident Karl Stoss und seinem Kollegen Leo Kranz vom Liechtensteinischen Olympischen Sportverband die EYOF-Fahne feierlich überreicht. Von 24. bis 31. Jänner 2015 wird das nächste Europäische Olympische Jugend-Festival in Vorarlberg und Liechtenstein über die Bühne gehen. Stoss: „Es wird Zeit, dass das EYOF auch in Österreich gastiert.“  
Abends gibt es noch eine interne Medaillenfeier des österreichischen Teams. ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel überreichen jedem Medaillengewinner einen Scheck im Wert von 500 Euro für Training bzw. Fortbildung. Macht in Summe insgesamt 13.000 €. Mennel: „Besser könnten wir das Geld nicht anlegen!“

oben: Nach einem packenden Rennen holten unsere Biathleten Bronze im Mixed Team-Bewerb.  
unten: ÖOC-Präsident Karl Stoss freut sich mit Mathias Graf.  
ganz unten: EOC-Präsident Hickey, ÖOC-Präsident Stoss und sein Liechtensteiner Amtskollege Kranz blicken auf ein sehr gut organisiertes EYOF zurück.





## DIE GESAMMELTEN ERGEBNISSE

Das EYOF-(Medaillen-) Dutzend



### BIATHLON:

#### 10 km, Mädchen (67 Starterinnen):

1. Marion Deigentesch (Ger)	31:32,1	(1)
9. Magdalena Fankhauser (Nordic Team Absam)	34:59,4	(3)
19. Simone Kupfner (WSV Schwoich)	36:07,8	(4)
31. Susanna Kurzthaler (Nordic Team Absam)	37:25,5	(5)
36. Julia Schwaiger (HSV Saalfelden)	38:04,1	(6)

#### 6 km Sprint, Mädchen:

1. Kinga Mitoraj (POL)	19:11,7	(0)
5. Julia Schwaiger (HSV Saalfelden)	20:06,2	(0)
6. Simone Kupfner (WSV Schwoich)	20:15,6	(2)
33. Magdalena Fankhauser (Nordic Team Absam)	21:51,1	(4)
47. Susanna Kurzthaler (Nordic Team Absam)	22:51,6	(5)

#### 7,5 km Sprint, Burschen:

1. Emiliene Jacquelin (FRA)	21:11,3	(1)
8. Patrick Wallinger (SC Kuchl)	22:08,0	(1)
12. Fabian Ulmer (SC St. Johann i. Tirol)	22:34,9	(2)
14. Patrick Jakob (SC St. Ulrich a. Pillersee)	22:37,6	(0)
24. Felix Leitner (Nordic Team Absam)	-	-

#### 7,5 km Sprint, Burschen:

1. Emiliene Jacquelin (FRA)	21:11,3	(1)
8. Patrick Wallinger (SC Kuchl)	22:08,0	(1)
12. Fabian Ulmer (SC St. Johann i. Tirol)	22:34,9	(2)
14. Patrick Jakob (SC St. Ulrich a. Pillersee)	22:37,6	(0)
24. Felix Leitner (Nordic Team Absam)	-	-

#### Mixed-Staffel (2 x 6 km, 2 x 7,5 km, 19 Teilnehmer):

1. Ukraine (4+13)	1:26:15,1
2. Deutschland (2+16)	1:26:16,6
3. Österreich (Simone Kupfner/WSV Schwoich, Julia Schwaiger/HSV Saalfelden, Patrick Wallinger/SC Kuchl, Fabian Ulmer/St. Johann i. Tirol)	1:26:37,0 (0+14)



### EISKUNSTLAUF:

#### Mädchen, Einzelkonkurrenz (28 Starterinnen):

1. Maria Stavitskaya (Rus)	149,14 Punkte
2. Anais Ventard (Fra)	138,73
3. Maria Katharina Herceg (Ger)	120,97
14. Sophie Almasy (EisUnion Salzburg)	95,85



### LANGLAUF:

#### 7,5 km freie Technik, Mädchen (51 Starterinnen):

1. Victoria Carl (Ger)	20:15,3
17. Jasmin Berchtold (SC Egg)	22:34,3
18. Lisa Unterweger (Rottenmann)	22:34,5

#### 10 km freie Technik, Burschen (50 Starter):

1. Alexey Chervotkin (Rus)	24:25,0
17. Bernhard Flaschberger (TSU St. Veit im Pongau)	26:21,4
37. Raphael Gatti (LFL Köstenberg)	27:21,2

#### 7,5 km klassische Technik, Burschen (83 Starter):

1. Alexey Chervotkin (Rus)	18:49,4
46. Raphael Gatti (LFL Köstenberg)	21:26,1
60. Christoph Greiner (WSV Ramsau)	22:16,6

#### 5 km klassische Technik, Mädchen (64 Starterinnen):

1. Anastasia Sedova (Rus)	13:54,0
21. Jasmin Berchtold (SC Egg)	15:34,3
24. Lisa Unterweger (SK Rottenmann)	15:46,2

#### Sprint, freie Technik, Mädchen (64 Starterinnen):

1. Victoria Carl (Ger)	13:54,0
8. Lisa Unterweger (Rottenmann/im B-Finale als 2. klassiert)	15:34,3

#### Sprint, freie Technik, Burschen (87 Starter):

1. Aksel Rosenvinge (Nor)	13:54,0
12. Paul Gerstgraser (SV Schwarzach/6. im B-Finale)	15:34,3

#### Mixed-Staffel (4 x 5 km, 19 Teilnehmer):

1. Russland	56:09,7
11. Österreich (Raphael Gatti/Union Köstenberg, Jasmin Berchtold/SC Egg, Bernhard Flaschberger/TSU St. Veit und Lisa Unterweger/SK Rottenmann)	1:02:30,3

Herzliche Gratulation dem Youth Olympic Team Austria

zu 12 Medaillen in Brasov!



...um die Kornspitzlänge voraus.



www.kornspitz.com

www.facebook.com/kornspitz



### SHORT TRACK:

#### 1.500 m, Mädchen (29 Starterinnen):

1. Sofia Prosvirnova (Rus)	2:28,319
17. <b>Melanie Brantner</b> (AWZ Weiz)	2:48,145

#### 500 m, Mädchen (29 Starterinnen):

1. Sofia Prosvirnova (Rus)	45,964
18. <b>Melanie Brantner</b> (AWZ Weiz)	49,211

#### 1.000 m, Mädchen (30 Starterinnen):

1. Sofia Prosvirnova (Rus)	1:39,453
14. <b>Melanie Brantner</b> (AWZ Weiz)	1:43,293



### SKI ALPIN:

#### Riesentorlauf Mädchen (76 Läuferinnen gestartet):

1. Verena Gasslitter	1:43,77
2. Roberta Melesi (beide Ita)	1:43,85
3. <b>Christina Ager</b> (WSV Söll)	1:44,44

Theresa Steinlechner (SC Kössen) und Katharina Truppe (Kärntner Landesskiverband) schieden im ersten, die Halbzeit-Führende Elisabeth Reisinger (SU Böhmerwald Haderer) im zweiten Durchgang aus;

#### Riesentorlauf Burschen (92 Läufer gestartet):

1. <b>Manuel Annewanter</b> (TSU Obertilliach)	1:45,90
2. <b>Mathias Graf</b> (SV Dornbirn)	1:46:41
3. Elie Gateau (Fra)	1:46:51

Marco Schwarz (SC Bad Kleinkirchheim) und Adrian Pertl (WSV Reichenau Turracherhöhe) im 1. Lauf ausgeschieden;

#### Slalom Mädchen (75 Läuferinnen gestartet):

1. Nora Grieg Christensen (Nor)	1:33,78
2. <b>Christina Ager</b> (WSV Söll)	1:33,97
3. Sasa Brezovnik (Slo)	1:34,32
6. <b>Elisabeth Reisinger</b> (SU Böhmerwald)	1:35,10

#### Slalom Burschen (95 Läufer gestartet):

1. Stefan Hadalin	1:31,69	1:33,78
2. Aljaz Dvornik (beide Slo)	1:32,23	
3. Elie Gateau (Fra)	1:32,80	

Adrian Pertl (WSV Reichenau Turracherhöhe) schied im ersten Lauf, Manuel Annewanter (TSU Obertilliach), Mathias Graf (SV Dornbirn) und Marco Schwarz (SC Bad Kleinkirchheim) allesamt im zweiten Lauf aus;

#### Team-Bewerb (18 Nationen am Start, 16 im Hauptbewerb):

1. <b>Österreich</b>	1:33,78
(Christina Ager/WSV Söll, Elisabeth Reisinger/SU Böhmerwald, Theresa Steinlechner/SC Kössen, Manuel Annewanter/TSU Obertilliach, Mathias Graf/SV Dornbirn, Marco Schwarz/SC Bad Kleinkirchheim)	
2. Italien	1:32,23
3. Schweiz	1:32,80



### SKISPRINGEN:

#### Burschen, 100-m-Schanze:

3. <b>Thomas Hofer</b>
4. <b>Max Steiner</b>

#### Mixed-Teambewerb:

1. Deutschland	888,5 Punkte;
2. Slowenien	860,7;
3. <b>Österreich</b> (Elisabeth Raudaschl/Nordic Team-Salzkammergut, Sonja Schoitsch/SV Achomitz, Maximilian Steiner/Nordic TeamSalzkammergut, Thomas Hofer/SV Innsbruck-Bergisel)	812,7



### SNOWBOARD

#### Boardercross, Burschen (38 Starter):

1. Jerome Lymann (SUI)
2. <b>Luca Hämmerle</b> (SC Gaschurn)
3. Sandro Perrenoud (SUI)
13. <b>Jakob Dusek</b> (Trendsport Weichberger)

#### Boardercross, Mädchen (18 Starterinnen):

1. Juliette Lefevre (FRA)
2. Francesca Gallina (ITA)
3. <b>Katharina Neussner</b> (Trendsport Weichberger)
5. <b>Kristina Neussner</b> (Trendsport Weichberger)
12. <b>Florentina Mender</b> (SC Mühlebach)

#### GS, Burschen (40 Starter)

1. Vladislav Shkurikhin (RUS)
7. <b>Fabian Obmann</b> (ASKÖ ESV St. Veit/Glan)
10. <b>Dominik Raab</b> (SBC Böhmerwald)
12. <b>Luca Hämmerle</b> (SC Gaschurn)
29. <b>Jakob Dusek</b> (Trendsport Weichberger)

#### GS, Burschen (40 Starter)

1. Elisa Profanter (ITA)
28. <b>Anja Gfrerer</b> (SK ASKÖ Landskron)

# our personal bests to everyone's progress

Atos lieferte die Technologie für die Olympischen und Paralympischen Spiele in London 2012. Die Business Technologists von Atos haben die Spiele schneller, sicherer und grüner gemacht. Unsere Reise geht nun nach Sochi und dann nach Rio de Janeiro. Auch hier gibt es nur ein Ziel für uns: Absolute Bestleistung liefern. Erfahren Sie mehr auf [at.atos.net](http://at.atos.net).

Your business technologists. Powering progress



## OLYMPISCHER JUGENDSPORT

Interview mit ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel

### Die Weltpremiere im Montafon



Dr. Peter Mennel

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel gilt als Verfechter des Nachwuchssports, stellte für die Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck knapp € 300.000 alleine für die Vorbereitung der Athleten zur Verfügung. In Brasov fungierte er als Gesamtleiter. Ein Kurz-Interview:

**OLYMPIA-REPORT:** *Das EYOF in Rumänien ist Geschichte, wie fällt Ihre Bilanz aus?*

**Mennel:** „Was mich am meisten freut, ist die Tatsache, dass sich alle 38 Athleten extrem professionell und sympathisch präsentiert haben. Es war eine Freude, mit den Jugendlichen mit zu fiebern. Rein sportlich, mit insgesamt 12 Medaillen, haben wir das beste Ergebnis in 22 Jahren EYOF-Geschichte erreicht.“

**OLYMPIA-REPORT:** *War mit derart vielen Medaillen zu rechnen?*

**Mennel:** „Vor Nachwuchs-Events sollte man nie mit Erwartungen oder Forderungen auftreten. Die vielen ÖSV-Medaillen kommen zum richtigen Zeitpunkt, zuletzt hatte es ja mancherorts geheißt, die Nachwuchsarbeit des Skiverbands wäre schlecht. Die Resultate von Brasov beweisen das Gegenteil. Jeder Nachwuchs-Coach kann davon ein Lied singen, dass es manchmal extrem starke Jahrgänge gibt, manchmal eben schwächere. Das ist ein Zyklus, mit dem alle Verbände, alle Nationen leben müssen. Auch wir ...“

**OLYMPIA-REPORT:** *Was wird das ÖOC unternehmen, dass sich diese Erfolge auch bei den nächsten oder übernächsten Spielen widerspiegeln?*

**Mennel:** „Die EYOF-Jahrgänge von Brasov sind in den Sportarten Ski Alpin, Skispringen und Snowboard extrem stark. Da kristallisieren sich eine Handvoll Talente heraus, die absolut das Zeug haben, sich später auch bei Olympischen Spielen in Szene setzen zu können. Nicht umsonst stehen z.B. Christina Ager, Marco Schwarz oder Theresa Steinlechner schon im ÖSV-C-Kader. Mathias Graf, Adrian Pertl werden folgen. Ein anderes Beispiel ist die Skispringerin Chiara Hölzl, sie war eigentlich für Brasov nominiert, durfte dann für die verletzte Daniela Iraschko bei der Nordischen WM (der allgemeinen Klasse) in Val di Fiemme einspringen und hat als 15-Jährige im Mixed-Team-Bewerb

Silber geholt, dabei speziell im zweiten Durchgang eine sensationelle Leistung erbracht. Eines kann man nicht oft genug betonen: Man darf die jungen Talente nicht zu früh in den Himmel heben, von ihnen ständig Wunder-Leistungen erwarten. Sie brauchen Zeit, um sich entwickeln zu können. Ich bin überzeugt, dass diese Talente jeden Euro verdienen, den man in sie investiert. Wir vom ÖOC werden uns jedenfalls weiterhin sehr intensiv um den Nachwuchs bemühen. Nicht umsonst veranstalten wir 2015 im Montafon – zusammen mit Liechtenstein – die nächsten Europäischen Olympischen Jugend-Spiele.“

**OLYMPIA-REPORT:** *Was darf man sich 2015 erwarten?*

**Mennel:** „Die Ziele sind schnell erklärt:

1. Wir wollen dem Nachwuchs eine würdige Plattform bieten.
2. Das Land Vorarlberg baut eine Reihe von Sportstätten, die dem Nachwuchs und dem Spitzensport nachhaltig zur Verfügung stehen werden, allen voran eine neue Skisprung-Anlage.
3. Wir setzen alles daran, möglichst viele Zuschauer und Schulen zu mobilisieren, beim EYOF mit dabei zu sein, damit möglichst viele Jugendliche den Weg zu Bewegung und Sport finden.
4. Wir wollen natürlich – wenn es irgendwie geht – 2015 noch erfolgreicher sein als zuletzt in Brasov.“



ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss nahm mit seinem Liechtensteiner Amtskollegen Leo Kranz die Olympische Fahne entgegen.



Das Organisationsteam des EYOF 2015 freut sich auf die kommenden Spiele im Montafon und in Liechtenstein.



Hatte die Gesamtleitung über die ÖOC-Delegation inne-Generalsekretär Dr. Peter Mennel.



EYOF | VORARLBERG &  
2015 | LIECHTENSTEIN



## OLYMPIC AUSTRIA Marketing-Agenden

### ÖOC-Partner-Familie wächst

Mit den Österreichischen Lotterien als Premium-Partner verbindet das ÖOC bereits eine jahrzehntelange, hervorragende Kooperation. Neben den für die Ausstattung hauptverantwortlichen Top-Partnern Schöffel und Erima unterstützen seit Kurzem vier neue Top-Partner sowie drei neue Ausstatter das „Olympic Team Austria“. Das Familienunternehmen backaldrin The Kornspitz Company GmbH war bereits beim „Austria House Tirol“ 2012 in London als Supporter mit ihrer Produktmarke „Kornspitz“ mit an Bord. Das oberösterreichische Erfolgsunternehmen engagiert sich seit Jahren im heimischen Spitzensport, unterstützt beispielsweise Siebenkampf-Senkrechthartnerin Ivona Dadić, Paralympic-Goldmedaillengewinner Günther Matzinger und ist auch Presenting-Sponsor des Biathlon-Nationalteams. „Sport und Ernährung bilden eine perfekte Kombination“ ist auch Kornspitz - Erfinder und backaldrin-Eigentümer Peter Augendopler vom Sportengagement überzeugt. Das Vorarlberger Unternehmen Doppelmayr darf auf eine lange gemeinsame Geschichte in der Zusammenarbeit mit olympischen Austragungsorten

zurückblicken. Als Weltmarktführer im Bereich Seilbahnen und Sessellifte zeichnete das Familienunternehmen in London für die (1,1 km lange) Emirates Air Line Gondelbahn über die Themse verantwortlich. In Sotschi hat die Doppelmayr Gruppe den Zuschlag für die längste Dreiseilbahn der Welt (Länge: 5,3 km, Höhenmeter: 1.000) erhalten. Die Bahn führt von Krasnaya Polyana ins Skigebiet Laura, wo 2014 die Langlauf- und Biathlon-Wettbewerbe der Olympischen Winterspiele stattfinden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme wird noch heuer erfolgen. Die Firma Doppelmayr wird in Russland als Top-Partner des ÖOC sowie des Austria House vertreten sein. Atos gehört zu den Weltmarktführern in Sachen IT-Lösungen und Consulting. Das Unternehmen ist bereits länger als TOP Partner des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) aktiv. Zusätzlich geht Atos nun auch eine Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité ein. Neben der Unterstützung der olympischen Top-Athleten inkludiert die Partnerschaft auch ein Engagement von Atos als Top Partner im Österreich-Haus in Sotschi.

Sport und gesunde Ernährung sind untrennbar miteinander verbunden. Mit SanLucar hat das Österreichische Olympische Comité zukünftig einen kompetenten „Vitamin-Partner“ an seiner Seite. Getreu dem Motto „Geschmack in Einklang mit Mensch und Natur“ bringt SanLucar frische Früchte aus den Gärten der Welt nach Österreich. Wie Österreichs Olympioniken, treibt SanLucar dabei die Leidenschaft, auf ihrem Feld die bestmögliche Leistung zu bringen. SanLucar Premium-Obst und -Gemüse gibt es bei Merkur, Billa, Adeg und Sutterlüty. Ebenfalls neu abgeschlossen wurden (Ausstatter-) Verträge mit den Firmen Lenz, Salomon und Oakley: Lenz wird in zweiter Generation von Stefan Lenz geführt und zählt zu den führenden Anbietern von Funktionswäsche. Die neueste Innovation sind beheizbare Skisocken, damit die ÖOC-Delegation bei den Olympischen Spielen in Sotschi keine kalten Füße bekommt. Der französische Sportartikelhersteller Salomon fungiert ab sofort als offizieller Schuh-Partner des ÖOC. Oakley stellt exklusive Sonnenbrillen zur Verfügung.



Der neue BMW 3er  
Touring



www.bmw.at/3er

Freude am Fahren

# DIE NEUE DIMENSION VON SPORTLICHKEIT.

Einzigartige Dynamik, gepaart mit exklusiver Eleganz und ungeahntem Komfort – der neue BMW 3er Touring ist in jeder Hinsicht eine Erscheinung: Durchzugsstarke Motoren und ein innovatives Fahrwerkskonzept sorgen für ein Maximum an Agilität und perfektes Handling. Aber auch in puncto Komfort ist er anderen weit voraus. Auf Wunsch können Sie mit einer einfachen Fußbewegung die serienmäßig elektrische Heckklappe aktivieren, und schon haben Sie Zugang zum 495 Liter großen Kofferraum. Und mit dem individuell einstellbaren, optionalen Head-Up Display haben Sie alles im Blick, ohne diesen von der Straße zu nehmen.

## DER NEUE BMW 3er TOURING.

**BMW EfficientDynamics**  
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

BMW 3er Touring: von 85 kW (116 PS) bis 225 kW (306 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,3 l/100 km bis 8,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission von 112 g/km bis 189 g/km.



Für die besten Talente gibt's die beste Ausrüstung: Biathletin Julia Schwaiger hat den Durchblick mit Sonnenbrillen von Oakley (links oben), „Adler“ Max Steiner bekommt von Andreas Albrecht (Lenz) wärmende Skisocken, Christoph Greiner und Raphael Gatti im Erima-Freizeit-Outfit mit den Salomon-Schuhen, Erima-Geschäftsführer Willy Grims sorgte für Trainingsanzug und Sweater für Sophie Almassy und Melanie Brantner, von P&G gab es für unsere Talente (im Bild die Biathleten Patrick Jakob, Patrick Wallinger und Felix Leitner) eine Produktpalette Rasur-, Mund- und Haarpflege-Produkte, Mathias Graf macht in der Funktionswäsche von Lenz gute Figur.

rechte Seite: Österreichs Adler Thomas Hofer, Simon Greiderer, Maximilian Steiner und Mario Mendel (v.l.) schwören auf Peeron-Trinkflaschen, die Firma Spirig sorgte für den Sonnenschutz; Marco Schwarz deckte sich mit Reusch-Handschuhen ein, Melanie Brantner beim Ausfassen des Schöffel-Anoraks.



### MADE FOR BRASOV:

Jedes Mitglied der 73-köpfigen ÖOC-Delegation in Brasov wurde mit nicht weniger als 41 Artikeln im Wert von 2.500 € ausgestattet. Die Ausrüstung umfasste Ski- und Outdoor-Bekleidung der Firma Schöffel. Trainings- & Sportbekleidung stellte ÖOC-Top-Partner Erima zur Verfügung. Die Firma Lenz versorgte das „Youth Olympic Team Austria“ mit Funktionsunterwäsche und Skisocken. Das französische Traditionsunternehmen Salomon lieferte winterfestes Schuhwerk.

Weiters wurden zur Verfügung gestellt: Oakley-Sonnenbrillen, Reusch-Skihandschuhe, Freizeitbekleidung aus dem Hause Adelsberger, Hygiene-Produkte der Firma Procter&Gamble, Sonnenschutz von Spirig sowie Sporternährungsprodukte der Marke Peeron.

### AUSSTATTER DES YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA



Schöffel

erima



LENZ

salomon

P&G

OAKLEY

reusch

peeron

adelsberger

Daylong  
Liposomaler Sonnenschutz

DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT SEINEN AUSSTATTERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!





sochi.ru  
2014

## OLYMPISCHE SPIELE Sochi 2014

### Sochi, Region der Vielfalt

Die XXII. Olympischen Winterspiele finden von 7. bis 23. Februar 2014 im russischen Sochi statt. Die 330.000-Einwohnerstadt liegt am Schwarzen Meer auf dem gleichen Breitengrad wie Nizza – es werden die ersten Winterspiele in einer Stadt mit subtropischem Klima, die zweiten (nach den Sommerspielen 1980 in Moskau) in Russland sein. Sochi hatte sich bereits um die Winterspiele 2002 beworben, war damals aber an Salt Lake City gescheitert. Für die Winterspiele 2014 hatten sich 2005 insgesamt sieben Städte, darunter auch Salzburg, beworben.

#### Die wichtigsten Fakten zu Sochi 2014:

- Der Zuschlag für die Russen erfolgte am 4. Juli 2007 in Guatemala-Stadt. Salzburg schied in der 1. Runde mit 25 Stimmen aus, Sochi (34 Stimmen) und Pyeongchang (36) kamen weiter, in der Finalrunde setzte sich Sochi mit 51:47 Stimmen gegen die Südkoreaner durch.
- Erstmals in der IOC-Geschichte zeigt das offizielle Logo eine Internetad-

resse (sochi2014.ru). Das Motto der Spiele lautet: „Hot. Cool. Yours.“. Maskottchen sind der Leopard, der Eisbär und der Hase.

- Russland musste dem IOC Bau-Investitionen von knapp neun Milliarden Euro zusichern.
- Das Sportprogramm wird insgesamt 92 Bewerbe in sieben Sportarten umfassen (zum Vergleich: 2010 in Vancouver waren es 86). Neu im Programm sind nicht weniger als 12 Bewerbe: Skispringen der Frauen, Ski-Slopestyle und Ski-Halbpipeline (für Damen und Herren), die Mixed-Staffel im Biathlon, die Teamwettbewerbe im Rennrodeln bzw. Eiskunstlaufen, Snowboard-Slopestyle (Damen/Herren) und der Snowboard-Parallelschlalom (ebenfalls für Damen/Herren).
- Österreichs Olympia-Team wird – nach derzeitigen Schätzungen – mindestens 120 SportlerInnen und 120 Betreuer (inkl. Coaches, Ärzte, Physiotherapeuten, Masseure, Serviceleute, ÖOC-Mitarbeiter) umfassen. Das Eishockey-Team der Herren – spricht 25 Cracks – hat das „Sochi-Ticket“

bereits fix.

- Bei den Spielen wird es zwei sogenannte „Clusters“ geben: Das „coastal cluster“ in der Küstenregion von Sochi umfasst die fünf Eishallen und das Olympiastadion (für 40.000 Zuschauer). Insgesamt sollen im Olympia-Park bis zu 70.000 Personen zur gleichen Zeit Platz finden. Das „mountain cluster“ in den Bergen ist um das 4.000 Einwohner zählende Dorf Krasnaja Poljana, etwa 70 km östlich von Sochi, angesiedelt – dort werden die Ski-Alpin-, Nordisch-, Freestyle-, Snowboard-, Biathlon-, Bob-, Skeleton- und Rodelbewerbe ausgetragen.
- Das „Österreich Haus“ soll in den Bergen, in unmittelbarer Nähe der Alpin-Wettkämpfe, entstehen. Noch sind die Verträge aber nicht finalisiert.
- Das ÖOC beteiligt sich an der Finanzierung von Trainingskursen der heimischen Alpinen sowie der Rodler und Biathleten bzw. an ÖSV-Materialtests. Weitere Trainingskurse sind in Vorbereitung.

Seien Sie dabei, wenn Österreich die Medaillen holt...



Olympic Winter Games  
**SOCHI2014**



**SUSEIA**  
Sport & Hospitality Travel

OFFICIAL HOSPITALITY AGENT



Gehen Sie auf  
[www.suseia.com](http://www.suseia.com)  
und buchen Sie Ihre Reise  
schon jetzt.

sochi.ru  
2014

AUTHORIZED  
TICKET RESELLER



## Doppelte Premiere im Montafon



EYOF | VORARLBERG &  
2015 | LIECHTENSTEIN  
24-31 JÄNNER 2015

Seit 22 Jahren finden im Zwei-Jahres-Rhythmus Europäische Olympische Jugendspiele statt. Im Jahre 2015 steht gleich im doppelten Sinne eine Premiere an: Zum allerersten Mal treten zwei Länder gemeinsam als Veranstalter auf – und erstmals spielt Österreich die Gastgeberrolle. Das EYOF wird von 24. bis 31. Jänner 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein in Szene gehen. 1.000 Athleten aus 49 Nationen sind angesagt, insgesamt acht Sportarten kommen zur Austragung (Biathlon, Eishockey, Eiskunstlauf, Langlauf, Nordische Kombination, Ski Alpin, Skispringen, Snowboard). Die Ziele sind klar: „Wir wollen dem Jugendsport eine bestmögliche Plattform bieten. Das EYOF 2015 ist für uns eine absolute Win-Win-Situation. Zum einen wurde es höchste Zeit, dass

im Montafon wieder ein internationaler Wintersport-Event stattfindet, und zum anderen, dass es nun bald in Tschagguns eine übers ganze Jahr benutzbare Skisprung-Schanzenanlage für Trainingszwecke geben wird. Diese Investitionen in die Zukunft sind gar nicht hoch genug einzuschätzen“, formulieren ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel unisono. Die Weichen sind gestellt: Am 8. März fand der Spatenstich für das neue Schanzenzentrum in Tschagguns statt. „Ein Meilenstein für uns als Vorarlberger Skiverband, eine Riesenchance für die Region“, strahlte Olympiasieger Patrick Ortlieb. „20 Jahre lang wurde darüber diskutiert, jetzt wird die Schanzenanlage dank dem EYOF endlich Realität.“ Das Prunkstück des Adlerhorstes bildet eine 108-m-Normalschanze, darüber hinaus entstehen drei Trainingsbakken (66, 44 und 22 m). Kostenpunkt: 12 Millionen €. Ortlieb: „Der Nachwuchs, aber auch nationale wie internationale Topspringer, werden hier künftig optimale Bedingungen vorfinden. Und wir werden uns so schnell wie möglich um

internationale Konkurrenzen bemühen. Eine Kontinental-Cup-Konkurrenz oder ein Damen-Grand-Prix sind schon in naher Zukunft realistisch, mittelfristig werden wir uns bemühen, dass hier auch mal die Männer um Weltcup-Punkte springen.“ Im Montafon sind 2015 – abgesehen vom Skispringen - noch Bewerbe im Biathlon (Austragungsort steht noch nicht fest), Eishockey (Schruns), Eiskunstlauf (Dornbirn), Ski Alpin (St. Gallenkirch), Snowboard (Schruns) und in der Nordischen Kombination (Tschagguns, Gaschurn) geplant. Zwei Inspektionsbesuche des Europäischen Olympischen Komitees (EOC) haben die Vorarlberger bereits erfolgreich absolviert. „Wir sind voll im Zeitplan, haben uns zuletzt beim EYOF in Brasov noch einige wertvolle Anregungen geholt“, meint EYOF 2015-Geschäftsführer Dieter Dubkowitsch. „Wir werden alles unternehmen, damit das Zuschaueraufkommen bei den Wettbewerben möglichst groß sein wird. Schließlich wollen wir unserem Ruf als Top-Wintersportregion gerecht werden.“

## London und Sochi vertrauen auf Doppelmayr



Emirates Air Line, London, UK

Am Austragungsort der Olympischen Spiele 2014 in Sochi ist Doppelmayr prominent vertreten. Insgesamt werden 40 Lifte und Bahnen realisiert. Vorzeigeprojekte dabei sind zwei große 3-Seilbahnen. Bei diesen Bahnen werden einige Weltrekorde gesprengt und Weltneuheiten umgesetzt. So können mit einer der 3S-Bahnen sogar Autos transportiert werden.

In London, wo die Olympischen Sommerspiele 2012 stattfanden, wurde kurz vor den Spielen die erste städtische Seilbahn Großbritanniens eröffnet. Die Gondelbahn über die Themse hat eine Länge von 1.100 m und eine Kapazität von 2.500 Personen pro Stunde und Richtung. Sie verbindet Greenwich Peninsula mit den Royal Victoria Docks und ist gut ins öffentliche Verkehrsnetz eingebunden.



**Doppelmayr**<sup>®</sup>

Doppelmayr Seilbahnen GmbH  
Rickenbacherstraße 8-10, Postfach 20  
6922 Wolfurt / Austria  
T +43 5574 604  
F +43 5574 75590  
dm@doppelmayr.com, www.doppelmayr.com

# Vertrauen

 Jetzt gehören Ihre Sorgen uns!

Mit fast 200 Jahren Erfahrung und bedarfsgerechten sowie individuellen Versicherungslösungen der Wiener Städtischen sorgen Sie vor. Nähere Infos unter 050 350 350, auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at) oder bei Ihrem/Ihrer BeraterIn.

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

## NATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER/AUSSTATTER



INSTITUTIONELLER PARTNER



## INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ  
DANKT SEINEN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



# Ein Gewinn für den Sport!

**Glücksmomente.** Erfolgreiche Sportler tragen zum guten Image unseres Landes bei und sind Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Jährlich gehen 80 Millionen Euro der Österreichischen Lotterien in die Sportförderung, die für die Finanzierung des heimischen Spitzensports und Breitensports unverzichtbar ist.

Gut für Österreich.



österreichische  
**LOTTERIEN**